



Westfalen

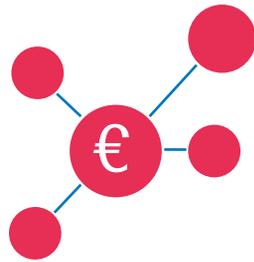
Gemeinsam auf Zukunftskurs

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Westfalen Gruppe 2020 auf einen Blick

Umsatz

1,6 Mrd. €



1.763 Mitarbeiter

1.407 in Deutschland
356 im Ausland

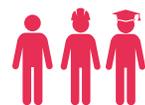


EBIT

68,8 Mio. €

82 Auszubildende

in 11 verschiedenen
Berufen



Investitionen

87,3 Mio. €

5 Unternehmenswerte

Verantwortung
Zusammenhalt
Kundenliebe
Neugier
Freude

Unsere Standorte

Deutschland

Westfalen AG
Münster

Niederlande

Westfalen Gassen Nederland BV
Westfalen Medical BV
Deventer

Belgien

Westfalen BV-SRL
Aalst/Alost

Frankreich

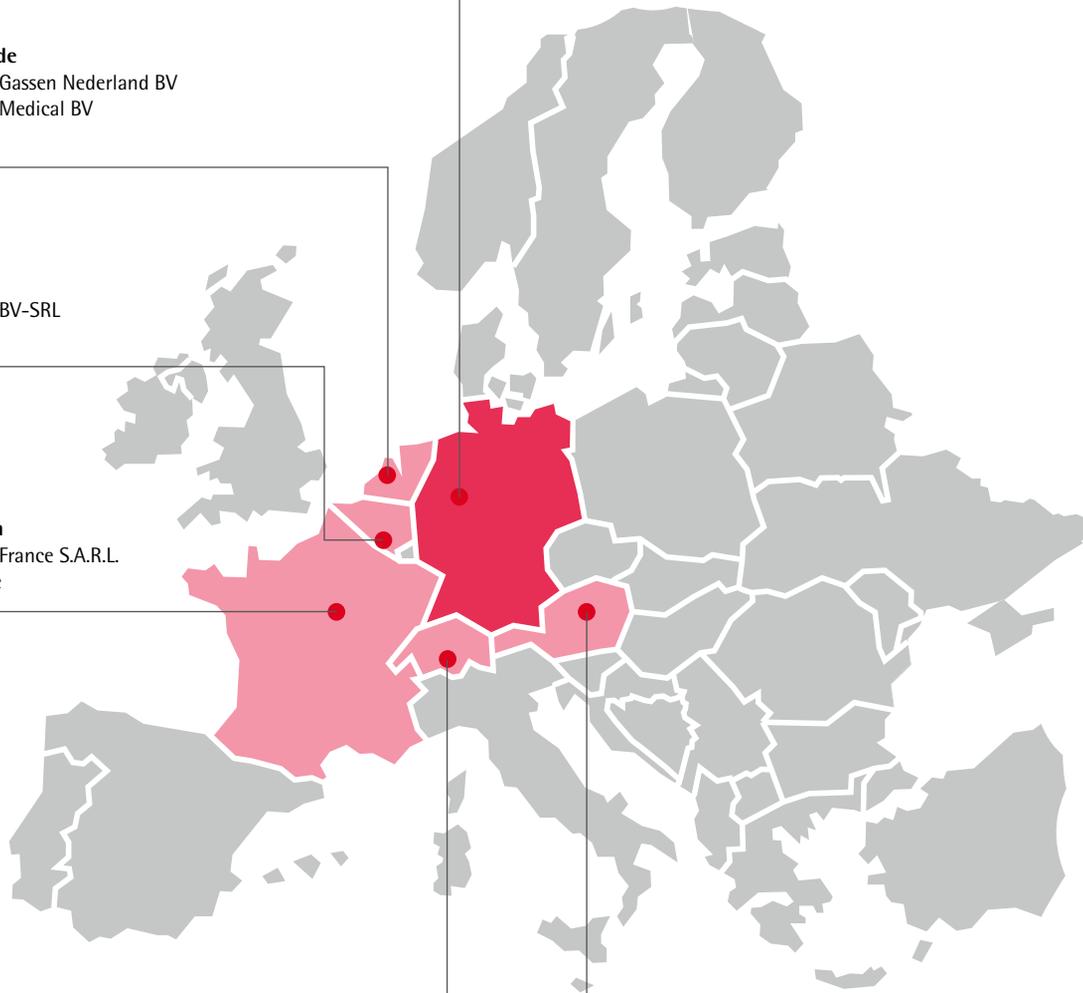
Westfalen France S.A.R.L.
Rosselange

Schweiz

Westfalen Gas Schweiz GmbH
Eiken

Österreich

Westfalen Austria GmbH
Gramatneusiedl



6 Länder in Europa

Deutschland, Niederlande, Belgien, Frankreich,
Schweiz, Österreich

Bereiche

Gase



Die Westfalen Gruppe produziert und vertreibt mehr als 300 technische Gase und Gasmische für nahezu alle Einsatzbereiche in Industrie und Handwerk, Lebensmittelherstellung, Labor, Pharmazie, Medizin und Homecare. Dazu gehören die Luftgase Stickstoff, Sauerstoff und Argon, die in drei eigenen Luftzerlegungsanlagen erzeugt werden, sowie Acetylen und Wasserstoff. Kältemittel und Wärmeträger für die Kühl- und Klimatechnik ergänzen das vielseitige Lieferprogramm.

Energieversorgung



Mit der Marke Westfalengas gehört die Westfalen Gruppe zu den führenden Flüssiggas-Versorgungsunternehmen in Deutschland. Westfalengas eignet sich für über 2.000 Anwendungen: als netzunabhängige Wärmeenergie zur Beheizung von Privathäusern, Werkhallen und landwirtschaftlichen Gebäuden, für thermische Prozesse in Industrie und Gewerbe sowie als umweltschonende Antriebsenergie für Pkw oder Gabelstapler.

Tankstellen



Die Westfalen Gruppe verfügt mit 260 Stationen über das größte Netz konzernunabhängiger Markentankstellen in Deutschland – überwiegend in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Neben den gängigen Kraftstoffen steht mit Ladestrom, Wasserstoff und LNG nachhaltige Mobilität immer stärker im Fokus. In Shop und Gastronomie punktet Westfalen mit innovativen Konzepten wie Drive-in-Schaltern oder einer eigenen Kaffeemarke. Im Segment Fahrzeugpflege verfügt das Unternehmen über drei Truck-Wash-Standorte sowie über zahlreiche Portalwaschanlagen und Waschstraßen. Jüngstes Projekt ist ein neues Pkw-Waschparkkonzept, das bereits in Köln-Lövenich realisiert wurde. Einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung geht die Westfalen Gruppe mit der Gründung des Start-ups fillibri und der Einführung der pay@the-pump-Lösung.

Inhalt

Gremien

Fritsch-Albert Stiftung	4
Vorwort Wolfgang Fritsch-Albert	5
Aufsichtsrat	6
Vorwort Dr. Thomas Perkmann	8
Vorstand	9

Highlights 2020

Geschäftssegmente	10
Gase	12
Energieversorgung	20
Tankstellen	28
Im Unternehmen, für das Unternehmen	36
In der Region, für die Region	52

Finanzen

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	58
Kapitalflussrechnung Konzern	60
Westfalen Gruppe: Mehrjahresübersicht	61
Adressen	62
Impressum	63



Renate Fritsch-Albert

Renate Fritsch-Albert gehört seit April 2017 dem Aufsichtsrat an. Zuvor war sie als Mitglied der Westfalen Geschäftsleitung für Personal und strategische Veränderungsprozesse verantwortlich.

Katharina Wünschek, Msc BA

Die studierte Medienmanagerin bereitet sich innerhalb der Westfalen Gruppe sowie in Kursen der Uni Witten/Herdecke intensiv auf ihre Zukunftsaufgaben als führendes Mitglied der Fritsch-Albert Stiftung vor. Sie ist Gründerin und Inhaberin einer Agentur, die auf Transformationsstrategien und deren crossmediale Umsetzung spezialisiert ist. Katharina Wünschek hat Familienunternehmer-DNA und ist als Patentochter seit ihrer Geburt auch ein Teil der Familie Fritsch-Albert.

Wolfgang Fritsch-Albert

Wolfgang Fritsch-Albert ist seit Juli 2018 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Westfalen Gruppe. Zuvor führte er die Westfalen Gruppe von 1977 bis 2018 als Vorstandsvorsitzender. Unter ihm entwickelte sich das Familienunternehmen vom regional tätigen Hersteller technischer Gase, Flüssiggasversorger und Tankstellenbetreiber zur europaweit agierenden Unternehmensgruppe.

Seit sechste Familien sind Menschen,

2020 hat uns als Familienunternehmen auf die Probe gestellt: Sind wir bereit, etablierte Prozesse neu zu denken und Perspektiven zu verändern? Viele Entwicklungen werden heute im Hinblick auf Nachhaltigkeit hinterfragt und neu bewertet. Auch für die Westfalen Gruppe wird Nachhaltigkeit von immer größerer Bedeutung. Wir verstehen nachhaltiges Handeln als wichtige Investition in eine lebenswerte Zukunft. Dafür setzen wir seit Jahren auf ein zertifiziertes Energie- und Umweltmanagementsystem und übernehmen Verantwortung durch gesellschaftliches Engagement. Soziale und ökologische Belange sollten aber auch immer mit Wirtschaftlichkeit vereinbar bleiben. Ziel muss es sein, Nachhaltigkeit in ökonomische Prozesse zu integrieren.

Nachhaltig handeln heißt aber auch, neuen Technologien offen gegenüberzustehen und ihre Chancen zu erkennen. Wir sind – und waren immer schon – bereit, zukunftsfähige Alternativen zu fördern. Klimafreundliche Energien haben seit jeher einen festen Platz in unserem Portfolio und werden konsequent ausgebaut: Neben etablierten Kraftstoffen bieten wir Autogas, LNG und Ladestrom sowie seit 2016 auch Wasserstoff als Antriebsenergie an. Im Rahmen der Nationalen Wasserstoff-Strategie soll er als Schlüsselement der Energiewende dazu beitragen, die Wirtschaft zu dekarbonisieren. Diesen Prozess begleiten und gestalten wir als Vorreiter im Münsterland aktiv mit. Obwohl die wasserstoffbasierte Brennstoffzellen-Technik einen entscheidenden Beitrag zur CO₂-Neutralität leisten kann, ist sie kein Wundermittel: Sie wird sich erst langfristig etablieren und nur mit grünem Wasserstoff eine nachhaltige Perspektive bieten. Auch hieran wollen wir zukünftig arbeiten.

Darüber hinaus besitzt die Westfalen Gruppe hohe Expertise mit dem vielseitig einsetzbaren Produkt Wasserstoff: Seit über 20 Jahren beliefern wir unsere Kunden in Industrie und im Handwerk, zum Beispiel die Lebensmittelindustrie, Glashersteller oder Härtereien. Zukünftig wollen wir unser Know-how und die vorhandenen Synergien noch stärker für den Ausbau des Wasserstoff-Geschäfts in allen Bereichen nutzen.

Wir sind auf dem richtigen Weg – davon konnte uns auch Corona nicht abbringen. Das beweisen einmal mehr die sehr erfreulichen Bilanzzahlen des Jahres 2020. Den Grundstein für unseren weiteren Erfolg bilden die sehr hohen Investitionen in neue Technologien und Standorte.

Nachhaltig gehen wir auch die langfristige Sicherung unseres Familienunternehmens an. Daher haben wir bereits 2014 die Fritsch-Albert Stiftung gegründet, die die Aktien des Unternehmens hält und seinen Fortbestand sichert. Mit großer Freude stelle ich Ihnen unsere Patentochter Katharina Wünschek vor, die mit meiner Ehefrau und mir die Fritsch-Albert Stiftung führt. Gemeinsam mit dem Vorstandsteam hat Katharina Wünschek unsere Unternehmenskultur und unsere Unternehmenswerte weiterentwickelt und das neue Leitbild der Westfalen Gruppe erarbeitet. Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg mit unserer Patentochter und darauf, dass Sie alle uns dabei begleiten.

Ihr

Wolfgang Fritsch-Albert

Aufsichtsrat



Michael Brink

Arbeitnehmervertreter

Michael Brink gehört seit 2009 als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe an. Er ist Fachkraft für Arbeitssicherheit im Segment Arbeitssicherheit/ Qualitätsmanagement/ Umweltmanagement und bereits seit 1993 im Unternehmen.

**Dr. oec. publ.
Bernhard Klofat**

Stellvertretender Vorsitzender

Bernhard Klofat ist seit 2009 Mitglied im Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe und amtiert seit 2012 als dessen stellvertretender Vorsitzender. Der promovierte Betriebswirt ist stellvertretender Beiratsvorsitzender der Felix Schoeller Group, Osnabrück.

Renate Fritsch-Albert

Vorsitzende des
Präsidialausschusses

Renate Fritsch-Albert gehört seit April 2017 dem Aufsichtsrat an. Zuvor war sie als Mitglied der Westfalen Geschäftsleitung für Personal und strategische Veränderungsprozesse verantwortlich.



Wolfgang Fritsch-Albert

Vorsitzender

Wolfgang Fritsch-Albert ist seit Juli 2018 Vorsitzender des Aufsichtsrats der Westfalen Gruppe. Zuvor führte er die Westfalen Gruppe von 1977 bis 2018 als Vorstandsvorsitzender. Unter ihm entwickelte sich das Familienunternehmen vom regional tätigen Hersteller technischer Gase, Flüssiggasversorger und Tankstellenbetreiber zur europaweit agierenden Unternehmensgruppe.

Thomas Arnold

Mitglied

Thomas Arnold ist seit Juli 2018 Mitglied im Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe. Der Betriebswirt übernahm 2015 den Vorsitz des Vorstands der Biesterfeld AG, Hamburg.

Dierk Winter

Arbeitnehmersvertreter

Dierk Winter gehört seit 2014 als Arbeitnehmervertreter dem Aufsichtsrat der Westfalen Gruppe an. Der gelernte Berufskraftfahrer ist seit 1994 im Unternehmen und seit 2007 freigestellter Betriebsratsvorsitzender.

Dr. jur. Hermann Hallermann

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats
Konsul der Niederlande a. D.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr mussten wir erleben, wie schnell sich die Welt in kurzer Zeit verändern kann. Die Covid-19-Pandemie hat uns vor neue Herausforderungen gestellt – sowohl menschlich als auch wirtschaftlich. Doch wir haben bewiesen, dass wir auch unter schwierigen Bedingungen erfolgreich sind. Unser Geschäftsergebnis 2020 ist das Resultat einer starken Teamleistung und der konsequenten Umsetzung unserer Ziele.

Im Berichtsjahr hat die Westfalen Gruppe ihre digitale Transformation weiter vorangetrieben. Mobiles Arbeiten war in unserem Unternehmen schon lange vor Corona etabliert – eine ideale Ausgangssituation, als wir die Präsenzarbeit aus Präventionsgründen zurückfahren mussten. Viele digitale Lösungen haben sich bewährt und Innovationen einen Schub erfahren, wie zum Beispiel das Westfalengas Kundenportal oder die fillibri-App zum mobilen Bezahlen an den Tankstellen.

Mit unseren Investitionen schaffen wir die Basis für langfristiges Wachstum: So befindet sich ein bedeutendes Vorhaben mit dem Hafentanklager in Krefeld mittlerweile auf der Zielgeraden. Fertiggestellt wurden der erste Westfalen Waschpark in Köln-Lövenich sowie die erste Westfalen LNG-Tankstelle im Münsterland. Wir haben trotz der Herausforderungen diese Projekte ohne große Verzögerungen gemeinsam vorangetrieben.

Möglich wurde das alles durch den Einsatz unserer Mitarbeiter. Auch ohne räumliches Miteinander sind wir noch enger zusammengewachsen. Dies zeigt, dass wir die Werte unseres Unternehmens leben: 2020 konnten wir vor allem durch „Zusammenhalt“ und „Verantwortung“ unser Geschäft konstant aufrechterhalten und unsere Kunden zuverlässig versorgen. Mein herzliches Dankeschön geht an alle, die 2020 zum Erfolg der Westfalen Gruppe beigetragen haben. Auch in einer Welt, die sich rasant verändert, sind und bleiben wir ein verlässlicher Partner.

Ihr

Dr. Thomas Perkmann



Jesko von Stechow

Der Betriebswirt übernahm 2020 das Vorstandsressort Finanzen der Westfalen Gruppe. Er verfügt über langjährige Erfahrung im Finanzbereich internationaler und mittelständischer Unternehmen. So arbeitete er unter anderem als Chief Financial Officer der Osram Licht AG in den USA. Zuletzt war er Geschäftsführer der Osram-Tochtergesellschaft Siteco.

Dr. Thomas Perkmann

Der promovierte Betriebswirt und international erfahrene Manager übernahm 2018 den Vorstandsvorsitz der Westfalen Gruppe. Der gebürtige Südtiroler war zunächst als Unternehmensberater tätig, bevor er 2006 zur Palfinger AG wechselte, wo er zuletzt gemeinsam mit einem anderen Manager Palfingers größte Business Area EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika und Australien) leitete.

Dr. Meike Schäffler

Die promovierte Mathematikerin übernahm 2016 das neu geschaffene Vorstandsressort Produktion, IT und Personal der Westfalen Gruppe. Zuvor hatte sie bei der Benteler Unternehmensgruppe verschiedene Führungspositionen inne.

Geschäftssegmente der Westfalen Gruppe



HIGHLIGHTS 2020

GASE



Die Westfalen Gruppe vertreibt Gase und Gasgemische für fast alle Einsatzbereiche – unter anderem Medizin, Labor, Pharmazie, Homecare, Industrie und Handwerk.



Lebensrettender Sauerstoff

Sichere Versorgung

Für die Beatmung von COVID-19-Patienten im Klinikumfeld stieg die Nachfrage nach medizinischem Sauerstoff 2020 sehr stark. Gleiches galt für die Weiterversorgung dieser Patienten nach Krankenhausaufenthalt; im Homecare-Bereich verzeichnete die Westfalen Gruppe im europäischen Markt eine deutlich erhöhte Nachfrage. Das Unternehmen reagierte früh auf die Pandemie mit einer Anpassung der Produktions- und Logistikprozesse, sodass Engpässe ausblieben – für eine jederzeit sichere Patientenversorgung.

Digitales Ventil COMFY®

Zusätzlich führte Westfalen 2020 mit COMFY® ein effizientes System für die mobile Sauerstoff-Beatmung ein, bestehend aus Gasflasche und digitalem Ventil mit integriertem Druckminderer und Display. Das Pflegepersonal sieht somit genau, wie lange der Sauerstoff für die Beatmung noch reicht – was zu einer optimalen Produktausschöpfung führt. Via Bluetooth-Sender lässt sich COMFY® zudem mit der intelligenten Software Simplinic verbinden: für ein punktgenaues Tracking von Beständen und Flaschen in der Klinik.



Den Homecare-Bereich konnte die Westfalen Gruppe 2020 deutlich ausbauen.

Konsequenter Kältemittel-Kurs

Experten bündeln Know-how

Die Westfalen Gruppe baute 2020 ihr Engagement im Kältemittel-Segment weiter aus: Für Kunden steht gruppenweit noch mehr Beratungs-Know-how zur Verfügung, da das Unternehmen Kälte-Experten für den deutschen Markt ernannte und auf weitere technische Berater in Europa setzt. Westfalen Gas Schweiz bereitet zudem Kältemittel in einer eigenen Anlage auf und füllt diese jetzt selbst ab.

COOLEKTIV zeigt vollen Einsatz

Im Experten-Netzwerk COOLEKTIV brachte Westfalen gemeinsam mit weiteren Unternehmen ein Positionspapier zum Einsatz von synthetischen brennbaren Kältemitteln (A2L) heraus. Auch der Gesetzesentwurf zum Thema illegale Kältemittel wäre ohne das Engagement des Netzwerkes kaum denkbar. Zudem sensibilisierte COOLEKTIV weiterhin für die Umstellung auf neue und umweltverträglichere Kältemittel.

Pronat® für natürliche Kältemittel

Auch hier geht Westfalen mit gutem Beispiel voran: Auf der Chillventa 2020 feierte die neue eigene Dachmarke Pronat® für natürliche Kältemittel Premiere. Das Schlüsselprodukt Pronat® R-744 steht dabei für hohe Qualität, biogene Erzeugung, hohe Liefersicherheit, schnelle Lieferungen mit kurzen Wegen und maßgeschneiderte Logistikservices.



Norbert Klostermann



Marius Appenzeller



Anja Honerpeick



Christin Wacker



Sebastian Lensing



Steffen Wedhorn



Dennis Frieske



Henk-Jan Steenman



Ernest Ljubeko



David Fichant

Die Kälte-Experten der Westfalen Gruppe.

Wasserstoff auf Wachstumskurs

Zentralisierung aller Wasserstoff-Aktivitäten

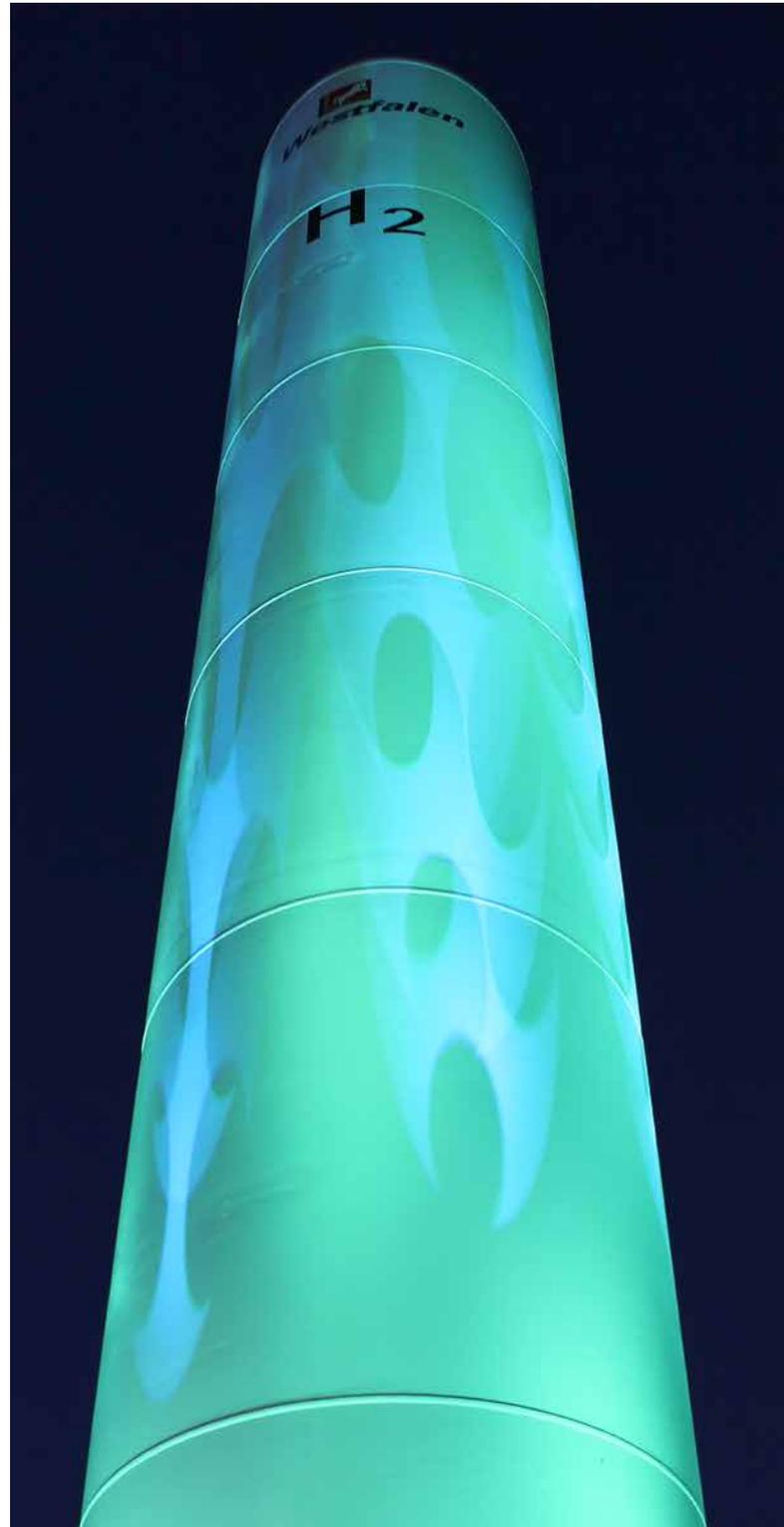
Die Westfalen Gruppe zeigte sich 2020 mit einem geschärften Profil bestens gewappnet für die EU-Wasserstoff-Strategie: Die neu geschaffene Struktur im Unternehmen erweitert den Fokus auf eine sektorenübergreifende Perspektive. Westfalen profitiert hier von der Erfahrung und vom Know-how der eigenen Bereiche Gase, Energieversorgung und Tankstellen – und kann somit die vorhandenen Synergien noch stärker für den Ausbau des Wasserstoff-Geschäfts nutzen.

Sektorenübergreifendes Anwendungsspektrum

Neben den klassischen Bedarfen prägen sich auch immer stärker Anwendungen im Mobilitätssektor, in der stahlverarbeitenden Industrie und für große Energieversorgungsprojekte aus. Westfalen ist hier Ansprechpartner für zahlreiche Marktteilnehmer und neue Geschäftspartner, die die Erfahrungen der Westfalen Gruppe in ihren Kerngeschäftsfeldern schätzen. Das Unternehmen befindet sich im Wasserstoff-Bereich daher auf konsequentem Wachstumskurs.



Westfalen nutzt die vorhandenen Synergien für den Ausbau des Wasserstoff-Geschäfts.



Im Wasserstoff-Bereich befindet sich die Westfalen Gruppe auf konsequentem Wachstumskurs.

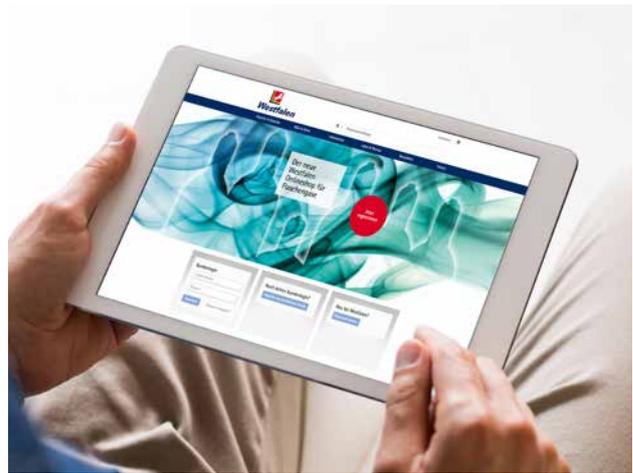
Gase digital

Gesteigerte Onlinebestellungen

Die Westfalen Gruppe stellt ihre Gase-Bestellportale in Europa sukzessive auf moderne SAP Commerce Gase-Shops um. Die neuen Shops sind optimal auf die Kundenbedarfe ausgerichtet, bieten vereinfachte Bestell-Prozesse, mehr Transparenz und ermöglichen Bestellungen rund um die Uhr. 2020 wurden die Shops in weiteren Gesellschaften der Westfalen Gruppe ausgerollt – mit steigenden Nutzerzahlen. In Rekordzeit ging Anfang 2021 der Gase-Shop in den Niederlanden an den Start.

Modernere Logistikprozesse

2020 war zudem ein wichtiges Jahr für die Westfalen Flaschenlogistik. Hier arbeitete das Unternehmen an der Digitalisierung der Prozesse in der gesamten Logistikkette. Ziel ist es, Kunden noch mehr Transparenz über Flaschen-Bestände und -Bewegungen in Echtzeit zu bieten. Hierfür nutzt Westfalen optimierte Scan-Prozesse und neue Systeme für Vertriebspartner. Im Berichtsjahr erfolgte die Umstellung zweier Vertriebsregionen in Deutschland – weitere Regionen folgen 2021; zudem sind digitale Lieferscheine in Vorbereitung.



Jetzt registrieren, Gase bequem online bestellen und von den Vorteilen der modernen Westfalen Flaschenlogistik profitieren.



In der gesamten Logistikkette werden die Prozesse digitalisiert.

Hörstel wächst



In Hörstel werden Reinstgase, standardisierte Gasmische und spezielle Gemische mit bis zu 20 aus über 200 verfügbaren Einzelkomponenten hergestellt.

Zukunftsträchtige Investition

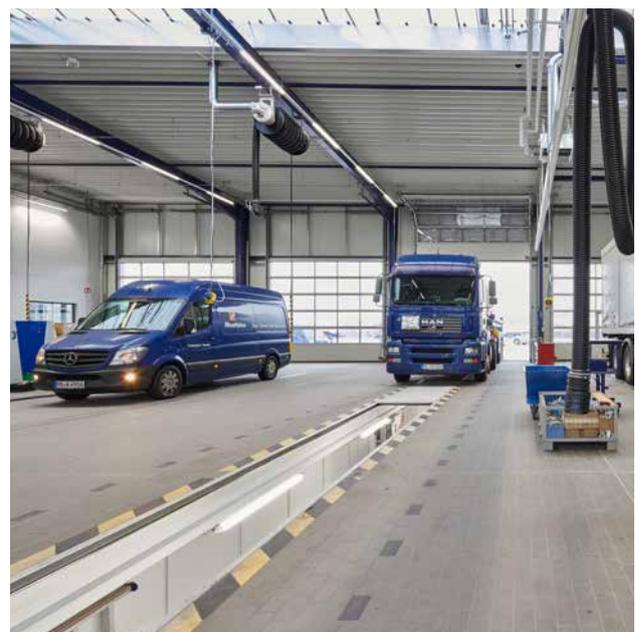
Die Westfalen Gruppe investierte am Standort Hörstel insgesamt sieben Millionen Euro in einen Erweiterungsbau für die Spezialgase-Produktion sowie in den Neubau der Nutzfahrzeug-Werkstatt. Im Juni 2020 erfolgte das Richtfest – Eröffnung des neuen Logistik und Fuhrpark Centrums (LFC) war im Frühjahr 2021.

Hocheffiziente Produktion

Mit modernen Füllanlagen und Analyseeinrichtungen verdoppelt das Unternehmen die Spezialgase-Kapazitäten vor Ort. Der Fokus liegt hier auf akkreditierten Gasgemischen für die Bereiche Emission, Motorenprüfstände, Abgasuntersuchung, medizinische Gase wie Respadur® A, Wasserstoff-Gemische für die Kalibrierung von Analysegeräten sowie auf Alumini® 70 Kleingebinden für den mobilen Einsatz vor Ort.

Top-Werkstatt für die Flotte

Mit dem Neubau der Nutzfahrzeug-Werkstatt verlagert die Westfalen Gruppe Reparaturen und Wartungen der Lkw-Flotte, Tanks und Pumpentechnik von Münster nach Hörstel. Vor Ort erfolgt die qualitätsgesicherte Überholung und Instandsetzung der Fahrzeuge. Somit erzielt das Unternehmen mit dem LFC hohe Fahrzeug-Verfügbarkeiten für die Logistik und äußerst effiziente Einsatzzeiten.



Herzstück des Logistik und Fuhrpark Centrums: die große Modernisierungshalle.

Bauprojekt Gelmer auf der Zielgeraden

Werk-Erweiterung mit Wachstumspotenzial

Die Westfalen Gruppe baut in unmittelbarer Nachbarschaft zum eigenen Hafentanklager Münster-Gelmer einen großen Abfüll- und Logistikstandort für Gase – Eröffnung im Herbst 2021. Vor Ort entstehen unter anderem Füllstände für brennbare und nicht brennbare Kältemittel, für verflüssigte Kohlenwasserstoffe sowie deren Gemische. Neben Umschlag-Hubs für Acetylen und Flüssiggas befinden sich in Gelmer künftig auch ein großes Lager für Sondergase sowie die Zentralwerkstatt.

Mehr Kapazitäten – größeres Portfolio

2020 ging das Bauprojekt in Gelmer in die heiße Phase: Neben den vorbereitenden Erdarbeiten liefen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen für die einzelnen Werksabschnitte auf Hochtouren. Mit der Eröffnung des erweiterten Standorts baut die Westfalen Gruppe Gase-Kapazitäten weiter aus und verfügt dann über ein umfangreicheres Produktportfolio. Insbesondere für Kältemittel und Spezialgase entstehen damit ganz neue Marktpotenziale – gerade auch im Bereich der individuell gefertigten Gemische.



Mit der Standort-Erweiterung in Münster-Gelmer stellt die Westfalen Gruppe ihre Wettbewerbsfähigkeit in der Kundenversorgung langfristig sicher.

ENERGIEVERSORGUNG



Auch über Wasserwege gewährleistet die Westfalen Gruppe die Versorgungssicherheit ihrer Flüssiggas-Kunden.





In der Corona-Zeit musste der Kundenkontakt oft digital stattfinden. Dies klappte reibungslos.

Weiterhin konsequente Digitalisierung

Der Kunde im Mittelpunkt

Bereits seit Jahren setzt der Bereich Energieversorgung konsequent auf Digitalisierung. Das senkt nicht nur die Prozesskosten. Auch der Kunde nimmt die gesteigerte Service-Qualität wahr: Anfragen werden schneller bearbeitet und Auskünfte können transparenter erfolgen. Der Kunde steht dabei stets im Mittelpunkt. Entscheidend ist eine stringente Integration aller Einheiten – vom Einkauf bis zum Vertrieb.

Neues Web-Portal für Flüssiggas

Nach umfangreichen Entwicklungsarbeiten hat der Bereich im Herbst 2020 ein neues Web-Portal für seine Flüssiggas-Kunden freigeschaltet. Bestandskunden haben damit die Möglichkeit, für ihre Tanks Westfalengas zu bestellen und Services abzurufen – ortsunabhängig und rund um die Uhr. So können sie Bestellempfehlungen einholen, Preise abfragen, die Auftragshistorie prüfen, Rechnungen einsehen und Zählerstände melden. Die Kunden wurden rechtzeitig via E-Mail, Print-Mailing und Westfalen Websites über den neuen Service informiert. Die Resonanz war überwältigend: „Wir haben unsere Ziele hinsichtlich Nutzung und Akzeptanz deutlich übertroffen“, freuen sich Ines Isermann und Peter Dickmänken, Projektverantwortliche des Bereichs

Energieversorgung. Das Westfalen Kundenportal wird stetig weiterentwickelt: So sollen künftig auch Lieferscheine in das System integriert werden und weitere Self-Services wie Stammdatenänderung hinzukommen. „Wir wollen mehr bieten als ein simples Bestellsystem – ein echtes Kundenportal“, resümiert Peter Dickmänken.

Digitale Unterschrift

Ein weiterer Meilenstein ist die Einführung der digitalen Unterschrift. Diese ermöglicht dem Kunden, Unterlagen von Westfalen auf jedem beliebigen mobilen Endgerät zu signieren – Smartphone, Tablet oder PC. Auf herkömmliche Unterschriften kann damit verzichtet werden; die innovative Technik sorgt für Rechtssicherheit. Die Lösung ist wirtschaftlich und umweltschonend, da der Versand der Unterlagen entfällt. Der Unterschriftenprozess wird sogar noch weiter beschleunigt: Eine Prüflöge stellt sicher, dass der Kunde keine Unterschrift vergisst und aufwändiges Nachfassen entfällt. Während der Pilotphase gaben die Kunden ein so positives Feedback zur digitalen Unterschrift, dass sie mittlerweile in der gesamten Energieversorgung Anwendung findet.



Im Herbst 2020 wurde das Westfalengas Kundenportal freigeschaltet.

Tanklager Krefeld: Bauarbeiten für das Leuchtturm- Projekt gehen weiter

Es geht voran

Auf dem 40.000 Quadratmeter großen Gelände am Krefelder Hafen schritten die Bauarbeiten im Jahr 2020 weiter voran. Der Startschuss für das Flüssiggas-Tanklager mit trimodaler Anbindung an Schiene, Straße und Wasser war im Sommer 2018 gefallen, die Westfalen Tochtergesellschaft caratgas GmbH investiert 20 Millionen Euro. Bei Redaktionsschluss war eine vollständige Inbetriebnahme für das erste Halbjahr 2021 geplant. Am Tanklager werden 28 Mitarbeiter tätig sein.

Erste Schiffe gelöscht

Trotz Verzögerungen unter anderem durch Corona gingen die Bauarbeiten weiter: Zum Jahreswechsel 2020/2021 konnten testweise bereits erste Schiffe gelöscht und Tankwagen beladen werden. Auch Gleisanlagen, Büro- und Technikgebäude waren fertiggestellt. „Wir freuen uns auf die Inbetriebnahme dieses Leuchtturm-Projekts“, so caratgas Geschäftsführer Joachim Esser.



Das Flüssiggas-Tanklager im Sommer 2020 mitten in den Bauarbeiten (im Uhrzeigersinn von vorne rechts): Schiffsanleger, Pumpenstand, Technikgebäude, Flaschen-Abfüllung und Bürogebäude.



Anfang 2021 startete der Testbetrieb in Krefeld.

Herausforderung Pandemie

Auch beim Bauprojekt Tanklager Krefeld sah sich Westfalen durch die Pandemie herausgefordert. So mussten im eng getakteten Baubetrieb Mindestabstände und Hygienevorgaben eingehalten werden. Joachim Esser erkennt aber durchaus positive Aspekte: „Wir sind ein eingeschworenes, bereichsübergreifendes Team, das durch die herausfordernde Arbeit auf der Baustelle richtig zusammengewachsen ist.“



Die Bauarbeiten fanden Corona-konform statt.

GlobalGas nutzt Synergien

Starke Marke

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Westfalen Tochter GlobalGas GmbH ihr Propangeschäft neu aufgestellt: Propanflaschen der Marke GlobalGas werden nun vom Bereich Energieversorgung der Westfalen Gruppe gemanagt. „Damit wollen wir Synergien nutzen, Logistikstrukturen optimieren und uns für die Zukunft aufstellen“, erläutert GlobalGas Geschäftsführer Dr. Tim Fronholt. Das bewährte Markenportfolio bleibt bestehen.

GlobalGas hat sich in 20 Jahren auf dem Markt zu einer etablierten Größe entwickelt. So sind Flaschen dieser Marke unter anderem in führenden Baumärkten Deutschlands zu finden. Neben Propan umfasst das GlobalGas Sortiment auch eine ganze Palette von Industriegasen in Flaschen.



Das GlobalGas Flaschensortiment bietet neben Propan auch eine Reihe von Industriegasen.

Versorgungssicherheit

„Mit der organisatorischen Veränderung richten wir uns noch stärker an den Kundenbedürfnissen aus“, ist Dr. Tim Fronholt wichtig. „Damit können wir unser Produkt zu einem wettbewerbsfähigen Preis anbieten und eine flächendeckende Verfügbarkeit sicherstellen – auch in Spitzenzeiten.“



GlobalGas Geschäftsführer Dr. Tim Fronholt mit Propanflaschen der Marken GlobalGas und Westfalengas.

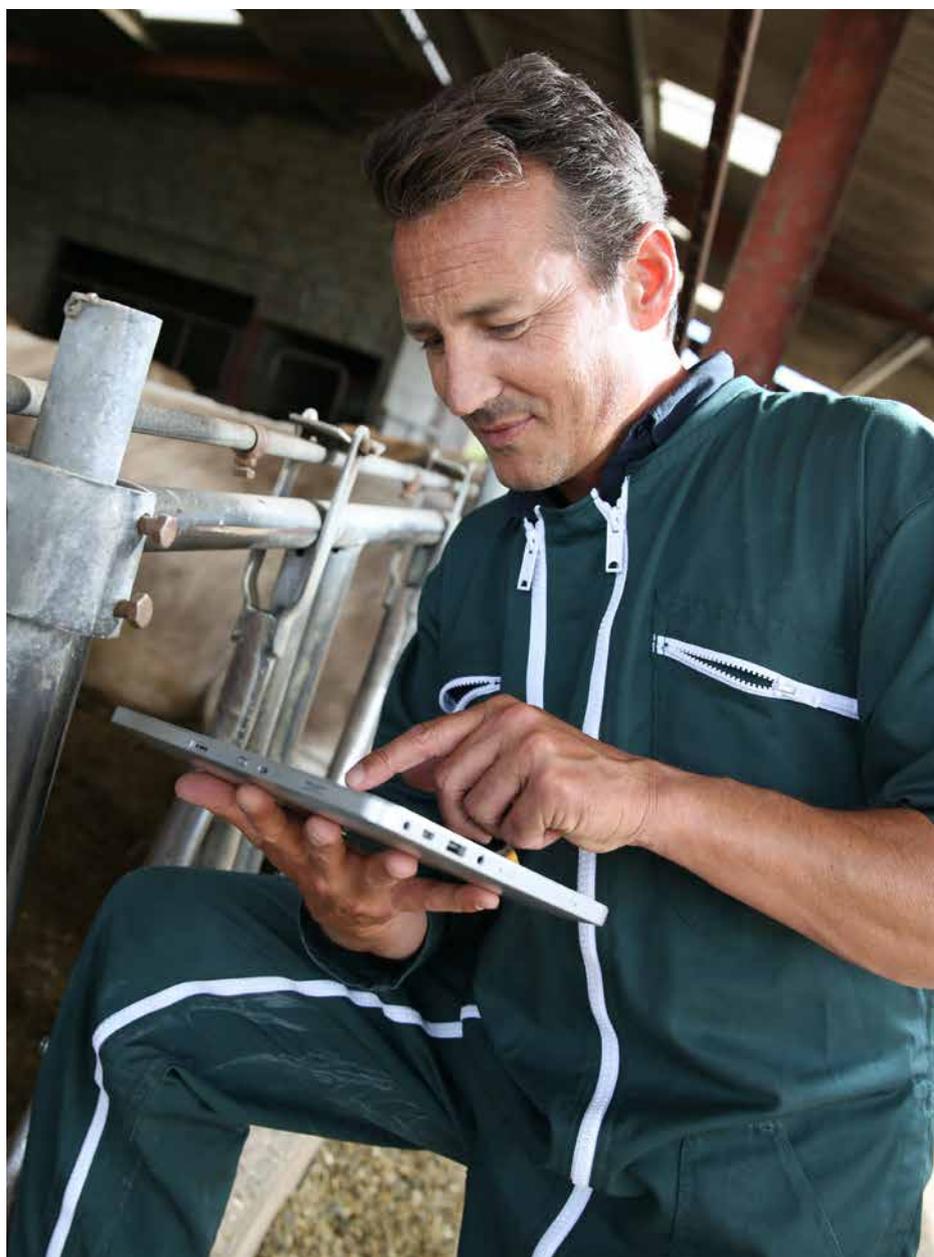
Corona: Herausforderungen mit den Kunden gemeinsam meistern

„Wir konnten in der Pandemie viele Probleme gemeinsam mit unseren Kunden meistern und haben diese Zeit genutzt, um unsere Prozesse weiter zu verbessern“, berichtet Vertriebsleiter Arnd Kegel. So erhielt die Digitalisierung einen kräftigen Schub: Kundengespräche wurden über Videokonferenzen geführt und der Innendienst vom Homeoffice der Mitarbeiter aus erledigt. Die Westfalen Gruppe profitierte davon, dass sie schon länger digitale Projekte vorbereitet hatte, die nun ihren Wert unter Beweis stellten: beispielsweise das Kundenportal oder die Möglichkeit, Verträge digital zu unterschreiben.

„Trotz allem fehlt uns natürlich der persönliche Austausch mit unseren Kunden“, betont Arnd Kegel. Punkten konnte die Energieversorgung auch durch flexibles Reagieren auf Kundenwünsche: So passte Westfalen die Gaslieferungen etwa für Automobilzulieferer und Autogastankstellen individuell an, als deren Bedarfe stark schwankten.

„Wir haben die Pandemie genutzt, um unsere Prozesse zu verbessern.“

*Arnd Kegel,
Vertriebsleiter Energieversorgung
der Westfalen Gruppe*



Die Pandemie hat die Digitalisierung beschleunigt – auch beim Kundenkontakt.

TANKSTELLEN



Seit Ende 2020 ist der erste Wasserstoff-Bus auf Münsters Straßen unterwegs.



Neue Kraftstoffe braucht das Land: Von Elektromobilität bis Wasserstoff

Mit rund 260 Stationen ist die Westfalen Gruppe seit fast 100 Jahren Expertin für Mobilität. „Aktuell entwickeln wir unsere Tankstellen zu Mobilitätshubs“, erläutert Andre Stracke, Leiter Tankstellen der Westfalen Gruppe. „Die Wünsche mobiler Menschen stehen im Fokus und werden an einem einzigen Ort erfüllt.“ Dafür baut Westfalen die Segmente Foodvenience, Wäsche, Services sowie alternative Antriebsenergien weiter aus.

Schnellladesäulen bieten E-Mobilität de luxe

Lange Ladezeiten hielten bislang viele Autofahrer vom Kauf eines Elektroautos ab. Die Lösung heißt: Schnellladesäulen. Seit November stattet die Westfalen Gruppe ihr Tankstellennetz verstärkt damit aus. Mit den innovativen Säulen ist bereits nach 15 Minuten Ladezeit eine Reichweite von bis zu 100 Kilometern erreicht – und das mit Ökostrom. Die neuen Säulen können mit allen gängigen Steckern über Gleich- und Wechselstrom genutzt werden.



CCS-Stecker zum Schnellladen von E-Mobilen.

Umweltschonend und wirtschaftlich mit LNG

Für den schweren Fernverkehr ist LNG (Liquefied Natural Gas) zurzeit die einzige marktreife Kraftstoffalternative zu Diesel – bei geringeren CO₂-Emissionen, niedrigeren Kosten und vergleichbarer Leistungsfähigkeit. Daher baut die Westfalen Gruppe derzeit ein Tankstellen-Netz für diesen umweltschonenden Kraftstoff auf. Die erste LNG-Station des Unternehmens eröffnete im November 2020 in Münster. Bundesweit wächst die Zahl der LNG-Fahrzeuge und -Tankstellen kontinuierlich; Ende 2020 gab es bereits über 40 Stationen.



Am 18. November ging die erste stationäre LNG-Tankstelle des Münsterlandes an der Westfalen Tankstelle in Münster-Amelsbüren in Betrieb.

Klimaschonend unterwegs mit Wasserstoff

Seit 2016 betreibt die Westfalen Gruppe eine Wasserstoff-Tankstelle in Münster, die emissionsfreie und geräuscharme Mobilität ermöglicht. Eine bessere Auslastung verspricht unter anderem die Erweiterung des Fuhrparks der Münsteraner Stadtwerke um einen Toyota Mirai sowie um einen Wasserstoff-Bus. „Wir sind mit der Investition in die Tankstelle in Vorleistung gegangen, nun hoffen wir, dass auch Nutzer und Automobilhersteller nachziehen und ausreichend Fahrzeuge auf die Straße bringen“, sagt Dr. Thomas Perkmann, Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe.

„Wir sind mit der Investition in die Tankstelle in Vorleistung gegangen.“

*Dr. Thomas Perkmann,
Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe*



Freuen sich über ein weiteres Wasserstoff-Auto auf Münsters Straßen: Dr. Thomas Perkmann, Westfalen Vorstandsvorsitzender (re.), und Stadtwerke-Geschäftsführer Frank Gäfgen an der Wasserstoff-Tankstelle der Westfalen Gruppe in Münster.

Mit der fillibri-App komfortabel zahlen



Tanken, zahlen, weiter. Das ist das Motto der fillibri-App, die im Oktober 2020 auf den Markt kam. Damit kann die Tankfüllung über PayPal vom Auto aus beglichen werden. „Unsere Entwicklung ist eine Reaktion auf den Megatrend Digitalisierung und auf den Wunsch unserer Gäste, bargeldlos zu bezahlen – nicht zuletzt wegen der Coronapandemie“, erklärt Andre Stracke, Leiter Tankstellen der Westfalen Gruppe.

Start-up gegründet

Eigens für die Entwicklung der App gründete die Westfalen Gruppe das Start-up fillibri – unter der Leitung von Karsten Hüls und Manuel Große Dankbar. Auch die AVIA München schloss sich der Neugründung an.

Bereits jetzt können Kunden die fillibri-App an über 600 Stationen nutzen; nicht nur bei Westfalen und Markant, sondern auch bei team und HEM. In Zukunft sollen weitere Tankstellen und Zahlungsmöglichkeiten hinzukommen.

„Aus der Branche für die Branche“

„Bereits nach wenigen Wochen lagen die Nutzerzahlen im fünfstelligen Bereich. Das Motto ‚Aus der Branche für die Branche‘ kommt auch im Tankstellenmittelstand gut an, sodass wir bereits deutschlandweit verfügbar sind“, resümiert Karsten Hüls.



Die fillibri-App kann sowohl über Android- als auch iOS-Geräte verwendet werden.

Sicher tanken und einkaufen trotz Corona

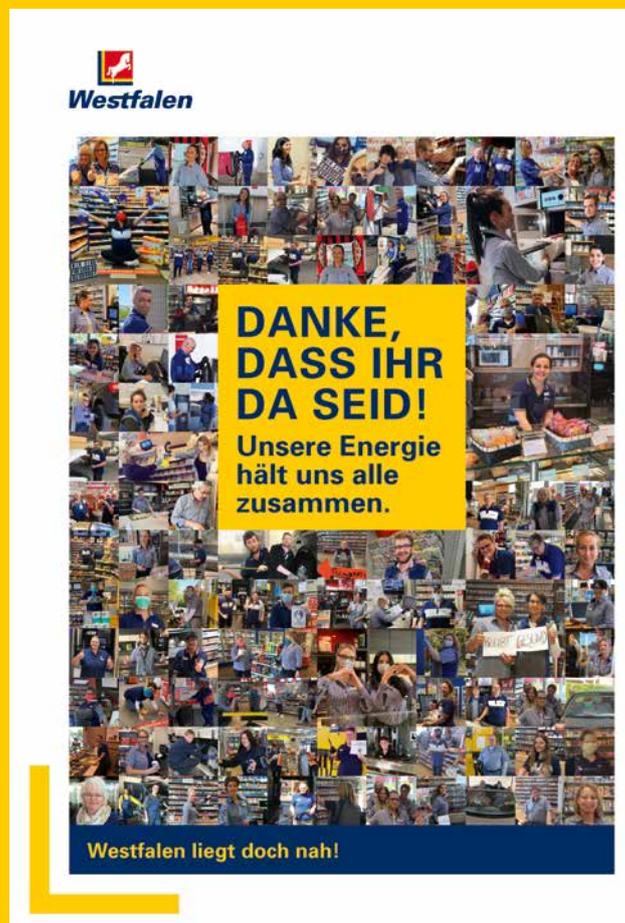
Prävention an erster Stelle

Die Tankstellen der Westfalen Gruppe haben im Frühjahr 2020 umgehend die Hygienevorschriften zum Schutz vor dem Coronavirus umgesetzt: Bodenmarkierungen und Plexiglaswände sorgen für Abstand, Desinfektionsspender an den Eingängen der Shops für Handhygiene sowie Maskenpflicht beim Tanken und Shoppen für noch mehr Sicherheit. „Wir haben unsere Tankstellenpartner schon früh für verschiedene Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sensibilisiert“, erläutert Axel Mruck, Leiter Vertrieb Tankstellen der Westfalen Gruppe. „Dazu gehörte auch die Bildung von Arbeitsteams, die sich nicht begegnen.“

Starker Zusammenhalt

Da Tankstellen zu den Nahversorgern gehören, durften Speisen verkauft, nicht aber im Umkreis von 50 Metern verzehrt werden. Damit entfiel die Sitzplatzgastronomie. „Da war Kreativität gefragt“, ergänzt Axel Mruck. „Bei ‚Zum Glück‘ in Gelsenkirchen haben wir eine Partnerschaft mit Lieferando geschlossen. Darüber hinaus werden die Drive-in-Schalter unserer Stationen und Burger-King-Restaurants noch intensiver genutzt.“

Ein großes Lob spricht Axel Mruck allen Mitarbeitern an den Stationen sowie den Kollegen im Außen- und Innendienst aus: „Einmal mehr hat sich gezeigt: Allein kommen wir nicht weiter; nur gemeinsam packen wir es!“



„Einmal mehr hat sich gezeigt: Allein kommen wir nicht weiter; nur gemeinsam packen wir es!“

*Axel Mruck,
Leiter Vertrieb Tankstellen der Westfalen Gruppe*

Ein großes Dankeschön aus vielen Selfies sorgte für gute Stimmung an den Stationen.

Waschpark Köln-Lövenich: Die Fahrzeugpflege der Zukunft

Die Westfalen Gruppe betreibt an ihren Tankstellen seit Jahrzehnten ein erfolgreiches Fahrzeugpflegegeschäft – mit Portalwaschanlagen, Waschstraßen, Waschboxen und professioneller Fahrzeuginnenreinigung. Das Unternehmen entwickelt vorhandenes Know-how weiter; zukünftig auch an Standorten, die unabhängig von einer Station betrieben werden.

Zukunftsprojekt im Rheinland

Im August 2020 eröffnete in Köln-Lövenich der erste Westfalen Waschpark. „Die Anlage ist für uns ein echtes Zukunftsprojekt, da wir hier mit dem innovativen Konzept des Waschparks das Waschgeschäft neugestalten und dabei auf eine direkte Verbindung zu einer Tankstelle erstmals verzichten“, berichtet Carsten Grunau, Leiter Waschgeschäft. Insgesamt investierte das Unternehmen rund 2,5 Millionen Euro in das Projekt, dem bei Erfolg weitere große Waschparks folgen sollen.

Lange Öffnungszeiten – begehrt Service

Die neue Waschstraße ist werktags von 8 bis 20 Uhr geöffnet, die Waschboxen und Staubsauger-Plätze sogar von 6 bis 22 Uhr. Für Car-Cosmetic-Leistungen empfiehlt sich die Vereinbarung eines Termins. „Mit dem Waschpark liegen wir richtig, denn er wurde vom ersten Tag an sehr gut angenommen“, ergänzt Carsten Grunau.



Andre Stracke (re.), Leiter Tankstellen der Westfalen Gruppe, überreicht an Armin Heß, Leiter des neuen Waschparks, symbolisch einen Schlüssel zur Eröffnung.



Das Lichtkonzept im Waschtunnel hebt besondere Leistungsmerkmale hervor – wie zum Beispiel die maschinelle Hochdruckwäsche.



Das Hochglanz-Wachs dient dem Schutz des Fahrzeuglacks und sorgt für beeindruckenden Glanz.



Der Westfalen Waschpark in Köln-Lövenich wurde im August 2020 eröffnet und ist täglich – außer sonntags – von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

*„Die Anlage ist für uns ein
echtes Zukunftsprojekt.“*

*Carsten Grunau,
Leiter Waschgeschäft der Westfalen Gruppe*

IM UNTERNEHMEN, FÜR DAS UNTERNEHMEN

sympa
teamorientiert
lebendig
locker
fami
zukunfts
mitarbeiterorientiert
zielstrebig
herzlich
kooperativ

So beschreiben Mitarbeiter die Unternehmenskultur bei Westfalen; Ergebnisse einer Befragung aus Dezember 2020.

thisch

bodenständig

liär

wertschätzend

hilfsbereit

professionell

orientiert

freundlich neugierig

kompetent

kreativ

vielfältig

Gemeinsam erfolgreich

Interview mit dem Westfalen Vorstand

2020 war ein Jahr großer Herausforderungen – insbesondere durch die Corona-Pandemie. Im Interview mit Maren Rose, Leiterin Marketing und Unternehmenskommunikation der Westfalen Gruppe, äußern sich die drei Vorstandsmitglieder zu den Folgen der Pandemie, zur Strategie des Familienunternehmens sowie zu den Erfolgen des Jahres 2020.

Herr Dr. Perkmann, Frau Dr. Schäffler, Herr von Stechow, was waren für Sie die prägendsten Ereignisse im Corona-Jahr 2020?

Dr. Thomas Perkmann: 2020 war ein herausforderndes Jahr. Mich hat vor allem der Zusammenhalt des Westfalen Teams beeindruckt. Wir mussten zwar physisch Abstand halten, standen aber stets virtuell in engem Kontakt. Außerdem gelang es uns trotz aller Widrigkeiten zu jeder Zeit, die Versorgung unserer Kunden sicherzustellen – auch mit den besonders kritischen Produkten wie zum Beispiel medizinischem Sauerstoff.

Dr. Meike Schäffler: Corona hat das gesamte Jahr geprägt und begleitet uns auch weiterhin. Wir haben sehr frühzeitig Präventionsmaßnahmen eingeleitet, da für uns der Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter oberste Priorität hat. So bieten wir zum Beispiel bereits seit Juni 2020 Corona-Tests an. Außerdem ist es uns sehr schnell gelungen, gruppenweit auf digitales Arbeiten umzustellen, weil das bereits vor der Pandemie bei Westfalen etabliert war. Als ein Großteil der Mitarbeiter zuhause gearbeitet hat, ruckelte es zwar noch an einigen Stellen – unterm Strich hatten wir bei Westfalen aber weniger Probleme als viele andere.

„Mich hat vor allem der Zusammenhalt des Westfalen Teams beeindruckt.“

*Dr. Thomas Perkmann,
Vorstandsvorsitzender der Westfalen Gruppe*



Maren Rose (li.), Leiterin Marketing und Unternehmenskommunikation, im Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Perkmann (2. v. li.), Dr. Meike Schäffler, Vorstand Produktion/IT/Personal, und Finanzvorstand Jesko von Stechow.

Jesko von Stechow: Ich war erst rund zehn Wochen bei Westfalen, als die Pandemie begann. Entsprechend kurz war die Zeit, mein Team und die Kollegen vor Ort persönlich kennenzulernen. Trotzdem habe ich das Gefühl, gut im Unternehmen angekommen zu sein. Die Kommunikation hat weiterhin bestens funktioniert; unter anderem dank digitaler Tools wie etwa Microsoft Teams, womit wir seither täglich kommunizieren. Am Ende haben wir sogar mehrtägige Workshops erfolgreich digital durchgeführt – vor der Pandemie wahrscheinlich undenkbar.



Wie ist die Westfalen Gruppe bisher in wirtschaftlicher Hinsicht durch die Pandemie gekommen?

Jesko von Stechow: Wir hatten natürlich in allen Bereichen Absatzrückgänge – sowohl bei den Kraftstoffen, weil pandemiebedingt weniger gefahren wurde, als auch bei den technischen Gasen durch den Rückgang der Industrieproduktion. Zudem erlebten wir eines der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetter-Aufzeichnungen, was die Propan-Absätze in der Energieversorgung beeinträchtigte. Insgesamt aber konnten wir das Jahr sehr erfolgreich abschließen. Unsere sehr disziplinierte Kosten- und Preispolitik hat sich in einem hervorragenden Ergebnis und in einer exzellenten Liquidität niedergeschlagen. In Summe ist es uns gelungen, gestärkt aus dieser Zeit hervorzugehen.

Dr. Thomas Perkmann: Das Krisenjahr 2020 hat gezeigt, wie sehr uns die breite Aufstellung unserer Geschäftsaktivitäten zu Stabilität verhilft. Wir haben drei Geschäftsbereiche und somit Kunden in unterschiedlichen Branchen. Wenn ein Markt nicht läuft, funktioniert ein anderer. Ein Beispiel aus dem Bereich Energieversorgung macht das deutlich: Das Treibgasgeschäft zur Versorgung von Gabelstaplern brach ein, aber das Grillgasgeschäft boomte aufgrund des guten Wetters und der Restaurantschließungen.

Hat die Pandemie auch für positive Entwicklungen gesorgt?

Dr. Meike Schäffler: Das Thema moderne, neue Arbeitswelten wurde zwangsweise beschleunigt, was uns definitiv einen Digitalisierungsschub gab. Mobiles Arbeiten wird uns auch in Zukunft begleiten, mit vielen Vorteilen: Unsere Werkleiterrunden und viele andere länderübergreifende Treffen finden aktuell digital und auch häufiger statt, weil wir nicht mehr reisen müssen, um uns zu besprechen – auch wenn wir uns auf persönliche Treffen wieder freuen. Es zeigte sich aber auch, dass das Westfalen Team in dieser Krise zusammenhält und so



„Insgesamt hat sich gezeigt, dass Westfalen für eine Krise gut gerüstet ist.“

Jesko von Stechow, Finanzvorstand der Westfalen Gruppe

das Beste daraus macht. Mich hat beeindruckt, wie sehr sich Kollegen gegenseitig unterstützen, wenn zum Beispiel ein Elternteil zwei kleine Kinder ohne Hilfe betreuen muss und die Kollegen das gerne auffangen. Für mich persönlich habe ich festgestellt: Ich bin im richtigen Unternehmen!

Jesko von Stechow: Auch für mich ist das große Thema die Digitalisierung. Westfalen hatte hierbei in der Pandemie bessere Startvoraussetzungen als andere. Mich hat beeindruckt, wie flexibel die Organisation sich auf immer wieder ändernde Rahmenbedingungen eingestellt hat. Insgesamt hat sich gezeigt, dass Westfalen für eine Krise gut gerüstet ist und daher das Corona-Jahr keine existenzielle Bedrohung bedeutet hat. Trotzdem gilt: Wir freuen uns alle auf eine Zeit ohne Corona.



2019 hatte der Vorstand das Zukunftsprogramm „Next Level“ aufgesetzt. Welche Erfolge konnten Sie hier 2020 verbuchen?

Dr. Thomas Perkmann: 2020 setzten wir unsere konsequente Ausrichtung auf das Kerngeschäft fort: Wir haben den Verkauf unseres Strom- und Erdgas-geschäftes umgesetzt sowie bei unserer Tochter Westfalen Medical GmbH das Reha- und das klassische Homecare-Geschäft geschlossen, um uns hier ganz auf die erfolgreiche Sauerstofftherapie zu fokussieren. Zudem haben wir unsere Tochtergesellschaft in Tschechien verkauft, das nicht mehr zu unserem Kerngebiet zählt. Auf der anderen Seite entwickelten wir uns ein großes Stück weiter in Richtung Kundenorientierung. So können wir nun auch Verträge digital unterzeichnen. Das erhöht die Umsetzungsgeschwindigkeit und hilft uns, mit dem Produkt schneller beim Kunden zu sein.

Dr. Meike Schäffler: Trotz Corona haben wir konsequent an unseren Investitionsprojekten gearbeitet, wenn auch sicherlich mit leichten Verzögerungen. Die Erweiterung unseres Standorts in Hörstel ist abgeschlossen: Das Logistik und Fuhrpark Centrum mit der Nutzfahrzeug-Werkstatt ist mittlerweile eröffnet. Die neue Spezialgase-Produktion ist ebenfalls in Betrieb gegangen. Damit schaffen wir Kapazitäten, um entsprechend den strategischen Vorgaben im Spezialgase-Markt für Kalibrierung und für Labore deutlich zu wachsen. Ein weiteres sehr erfolgreiches Projekt ist die Inbetriebnahme der ersten LNG-Tankstelle, die sich großer Beliebtheit erfreut.

Was sind die wichtigsten Meilensteine für 2021?

Dr. Meike Schäffler: Aktuell beschäftigen wir uns gerade mit der Erneuerung unserer IT – aufgrund eines Hackerangriffs im Januar 2021 nicht ganz freiwillig und sehr zeitaufwändig. Aber wenn dieser mühsame Weg hinter uns liegt, werden wir über eine sehr moderne IT mit besserer Infrastruktur verfügen. Auch das ist typisch Westfalen: Aus der Not eine Tugend machen. So haben wir viele Projekte vorgezogen und unglaublich

schnell umgesetzt, wie zum Beispiel die Einführung eines digitalen Kanban-Systems für Prozessoptimierungen, eines neuen Vertriebspartnersystems – das VPS 2.0 – oder eines Online-Gase-Shops in den Niederlanden. Für die betroffenen Mitarbeiter bedeutete das eine große Kraftanstrengung, aber am Ende werden nicht nur wir, sondern vor allem unsere Kunden profitieren. Darüber hinaus begleiten uns zwei große Bauprojekte, die 2021 hoffentlich abgeschlossen werden: Der Bau des Tanklagers in Krefeld sowie der Umzug des Werkes Münster-Gremmendorf zum Standort Münster-Gelmer. Und leider sind wir mit dem Thema Corona noch nicht fertig: Wir hoffen, dass wir in Kürze das Testen durch das Impfen ersetzen dürfen.

„Trotz Corona haben wir konsequent an unseren Investitionsprojekten gearbeitet.“

Dr. Meike Schäffler, Vorstand Produktion/IT/Personal der Westfalen Gruppe

Jesko von Stechow: Die letzten Wochen haben gezeigt, wie wichtig es ist, die Chancen, die uns die Digitalisierung bietet, optimal zu nutzen. Die Optimierung unserer Prozesse bietet für uns große Chancen, die wir in den nächsten Jahren konsequent weiterverfolgen werden.

Dr. Thomas Perkmann: Über Corona hinaus befinden wir uns in einem globalen Veränderungsprozess in Richtung einer dekarbonisierten Welt. Das hat natürlich gravierende Auswirkungen auf unsere Geschäftsbereiche. 2021 werden wir daher unsere neue Strategie und unser überarbeitetes Leitbild vorstellen. Diese Strategie umzusetzen und dem neuen Leitbild näher zu kommen, wird uns in den nächsten Jahren beschäftigen.

Frau Dr. Schäffler, Herr von Stechow, Herr Dr. Perkmann, vielen Dank für das Gespräch!



Werte praktisch umgesetzt

Positives Stimmungsbild

Trotz Corona ist die Stimmung im Unternehmen positiv: Das zeigte eine Umfrage zu Unternehmenskultur und Kommunikation, die Westfalen im Sommer 2020 unter den Mitarbeitern durchführte. Als besonders gut wurden von den 369 Teilnehmern das mobile Arbeiten, der Digitalisierungsschub, die Arbeit der IT sowie der schnelle Informationsfluss von Unternehmensleitung zu den Mitarbeitern bewertet.

Feedback für Führungskräfte

Erstmals hat die Westfalen Gruppe im Berichtsjahr das Instrument des 270-Grad-Feedbacks genutzt. Insgesamt 98 Führungskräfte aus der Unternehmenszentrale und den Tochtergesellschaften stellten sich in zwei Befragungsrunden der Bewertung ihrer Vorgesetzten, Mitarbeiter und Kollegen. Basis der Befragung bildeten die Führungswerte: Sinn, Innovation, Vertrauen, Freiraum, Leistung. Das sehr gute Durchschnittsergebnis von 8,16 (von 10) Bewertungspunkten in der ersten Welle und 8,07 in der zweiten

bescheinigt den Führungskräften eine erfolgreiche Umsetzung der Führungswerte im Alltag. „Für mich bedeutet Feedback keine Kritik, sondern vielmehr das Recht, sich weiterzuentwickeln“, so Dr. Meike Schäffler, Vorstandsmitglied der Westfalen Gruppe, zum 270-Grad-Feedback.

Personalmanagement weiter digitalisiert

Auch im Personalmanagement setzt das Unternehmen seinen konsequenten Digitalisierungsprozess fort. Mit dem Einsatz der neuen Software SAP SuccessFactors konnten gleich mehrere Prozesse optimiert sowie das Recruitingmodul implementiert werden.

Um die Digitalisierung der Personalinformationssysteme voranzutreiben, ermöglichte Westfalen durch die Bereitstellung von Terminals auch Mitarbeitern ohne eigene Hardwareausstattung Zugang zum Employee Self Service Portal (ESS), in dem erforderliche Formalitäten effizient erledigt werden können.





Die Stimmung im Unternehmen ist gut - unabhängig von der Corona-Pandemie.

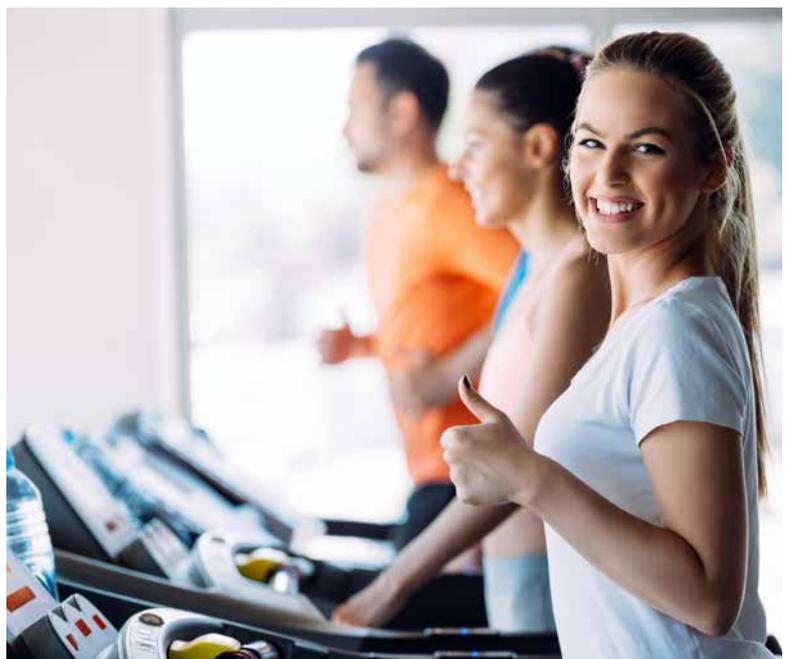


In neuen Dialogformaten wie coffee2know kommunizieren Vorstand und Mitarbeiter auf Augenhöhe.

Westfalen überzeugt als attraktiver Arbeitgeber

Verlässlicher Partner

Regional verwurzelt – aber europäisch; groß – aber familiär; traditionell – aber im Aufbruch: Was scheinbar widersprüchlich klingt, kann die Westfalen Gruppe erfolgreich in sich vereinen. So beschreiben es Mitarbeiter, nach ihrer Sicht auf das Unternehmen befragt. Sie schätzen ihren Arbeitgeber als verlässlichen Partner mit bester Reputation. Sichere Arbeitsplätze mit überwiegend unbefristeten Verträgen, lange Betriebszugehörigkeiten und die gesunde wirtschaftliche Lage des Unternehmens zeichnen Westfalen als attraktiven Arbeitgeber aus.



Mit Betriebssportangeboten und Fitnessstudiorabatten macht Westfalen Bewegung noch attraktiver.



Westfalen unterstützt mit dem Dienstrad-Leasing den Umstieg auf Fahrrad oder E-Bike.

Flexibel und familienfreundlich

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat in der Westfalen Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Basis, um Arbeit und Privatleben in Einklang zu bringen, bilden flexible Arbeitszeiten, innovative Arbeitszeitmodelle und das mobile Arbeiten. An zwei Tagen pro Woche den Arbeitsort frei zu bestimmen, ist inzwischen auch für die Zeit nach der Pandemie in einer Betriebsvereinbarung verankert. Zwischen zwei Alternativen können Tarifmitarbeiter beim „Zukunftsbetrag“ wählen: Er kann für bezahlte Freistellungstage verwendet oder ausgezahlt werden.

Westfalen bewegt

Die Gesundheit der Mitarbeiter liegt Westfalen am Herzen. Mit Betriebssportangeboten und Fitnessstudiorabatten wird Bewegung noch attraktiver. Umweltschonend in Tritt bringt die Westfalen Gruppe mit dem JobRad®: Mitarbeiter suchen sich das gewünschte Fahrrad

oder E-Bike aus, das Unternehmen least es und stellt es den Arbeitnehmern kostengünstig für die dienstliche und private Nutzung zur Verfügung.

Moderne Dialogformate

Kommuniziert wird bei Westfalen auf Augenhöhe, gerne auch per Du. Für positiven Gesprächsstoff sorgen neue Dialogformate, die innerhalb kürzester Zeit auch virtuell umgesetzt werden konnten. Von Vorteil ist dabei die zeitgleiche Informationsweitergabe über alle Ebenen hinweg. Mitarbeiter finden Gehör, können sich bei Veränderungsprozessen einbringen und die Umsetzung aktiv mitgestalten.

Azubis als Botschafter: Neue Recruiting-Kampagne

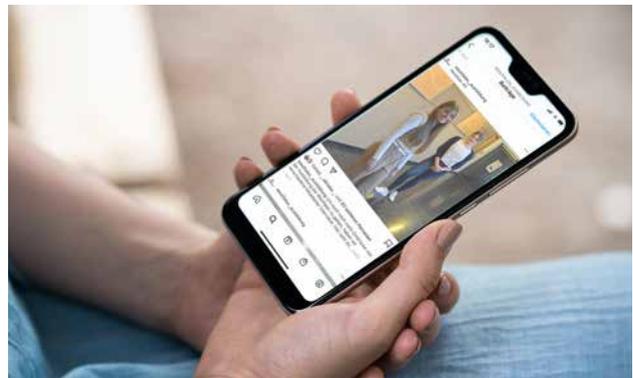
Nahbar und erlebbar

Wer könnte besser von einer Ausbildung bei der Westfalen Gruppe berichten als die Auszubildenden selbst? Sie sind die Hauptakteure der neuen kreativen Recruiting-Kampagne des Familienunternehmens. Farbenfrohe Fotos und Social-Media-Clips setzen den Westfalen Nachwuchs attraktiv in Szene. Als persönliche Botschafter wenden sich die Azubis mit Claims wie „Du für Westfalen – Wir für dich“ direkt an ihre Altersgenossen der Generation Z. „Wir machen Westfalen für Schüler erlebbarer und nahbarer“, berichtet Ausbildungskoordinatorin Maren Lensing.

Einblicke bei Instagram

Flankiert wird die Kampagne von einem Instagram Account, der direkt von den Auszubildenden der Westfalen Gruppe verantwortet wird. Dort geben sie als Team authentische Einblicke in ihren Berufsalltag und

informieren über die Benefits ihrer Ausbildung: eine attraktive Vergütung und Option auf einen Auslandsaufenthalt, intensive Prüfungsvorbereitung und individuelle Weiterbildungsangebote für junge Talente.



Die Auszubildenden verantworten den Instagram Account der Westfalen Gruppe.



Farbenfrohe Hingucker: Die Auszubildenden der Westfalen Gruppe sprechen in der neuen Recruiting-Kampagne ihre Altersgenossen direkt an.

Gemeinsam gegen die Pandemie

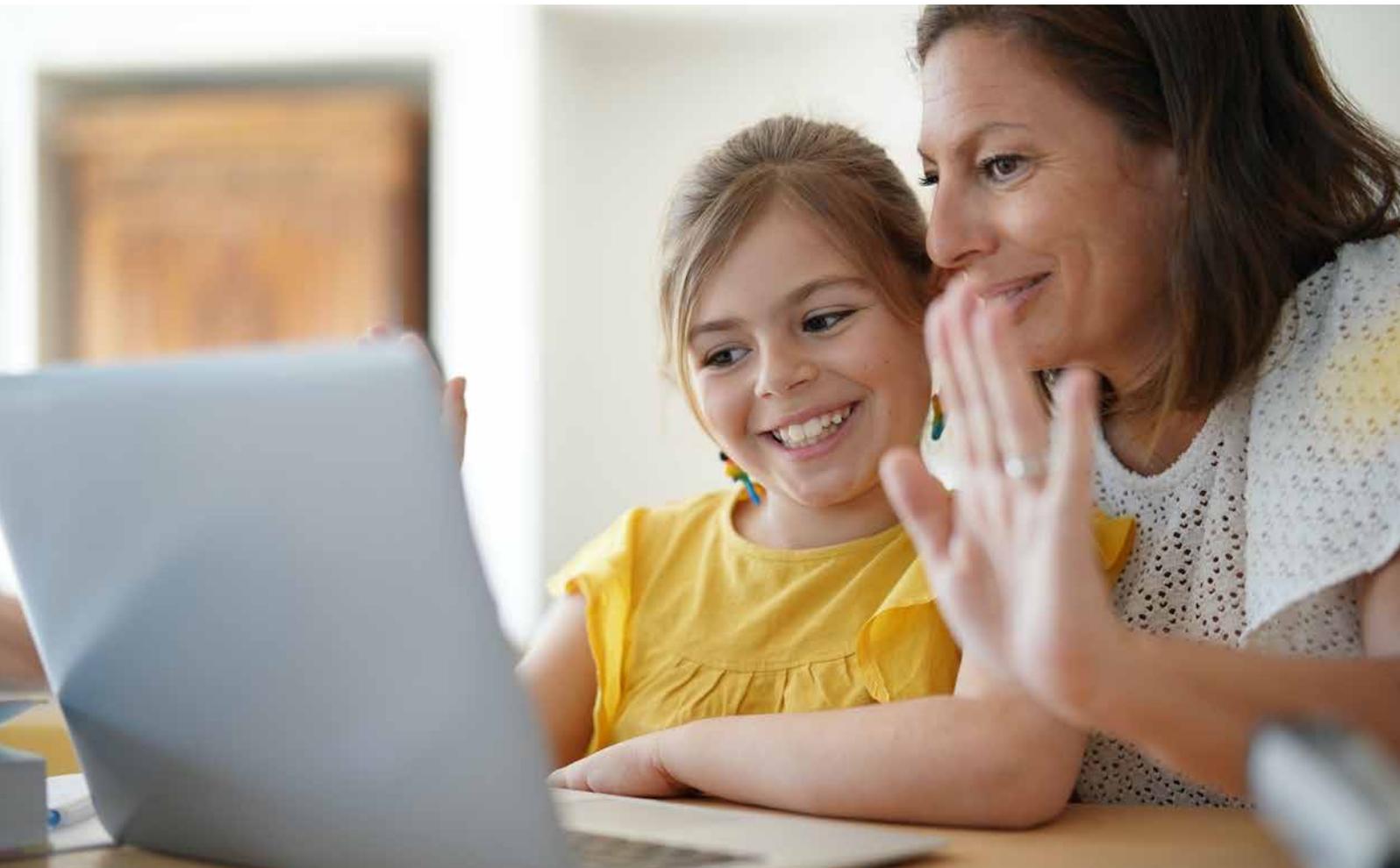
Vorbildliche Corona-Prävention

Die Westfalen Gruppe hat umfangreiche Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeiter getroffen. Ein Präventionsteam informiert zügig über die aktuell geltenden Regeln und passt den Westfalen Corona-Kodex laufend an. Neben den Hygienemaßnahmen greift ein unternehmenseigenes Testkonzept.

Zahlreiche Mitarbeiter nutzen die Option, mobil zu arbeiten. Die Rahmenbedingungen dafür waren im Unternehmen bereits geschaffen. Das ermöglichte die Verlagerung der Arbeitsplätze ohne technische Schwierigkeiten. Auf Wunsch der Mitarbeiter wurde die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten auch für die Zeit nach der Pandemie zugesichert.

Entlastung für Eltern

Auf großen Anklang bei den Mitarbeitern stießen virtuelle Erfahrungsaustausche, in denen unter anderem der Spagat zwischen Beruf und Familie thematisiert wurde. Unterstützung erhielten Eltern im Homeoffice durch Onlineangebote für den Nachwuchs: Die „Westfalen Kids“ konnten Singen, Yoga oder Ballett ausprobieren und Geschichten lauschen.



Beruf und Familie zu vereinbaren, stellte Eltern während der Pandemie vor große Herausforderungen. Westfalen unterstützte mit mobilem Arbeiten und Onlineangeboten.

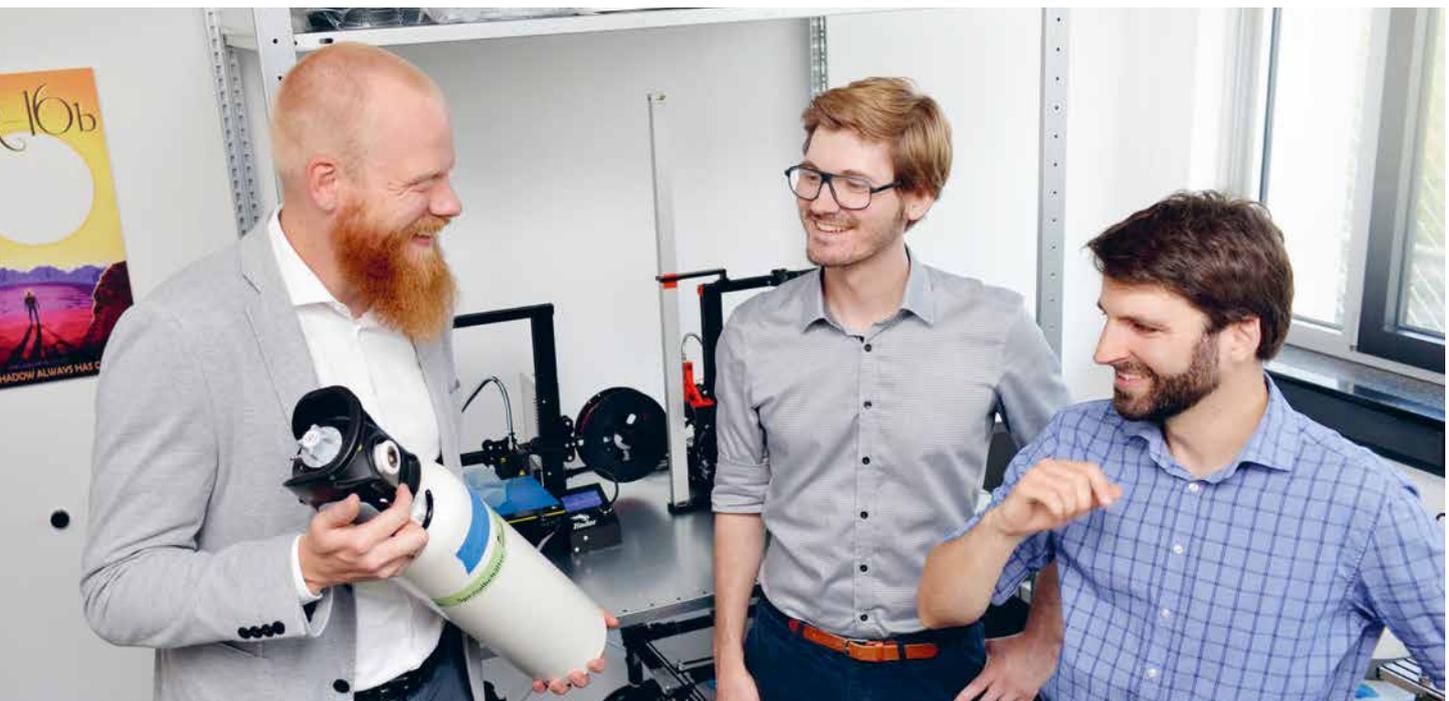
grounded: Die Zukunft im Visier



grounded entwickelt für Westfalen seit 2017 zukunftssträchtige Geschäftsmodelle.

Partner mit Strahlkraft

Innovationen sind ein Schlüssel zu unternehmerischem Erfolg. Deshalb hat Marc Weßling für die Westfalen Gruppe die Trends der Zukunft im Blick. Als Leiter der grounded GmbH, einem 2017 gegründeten 100-prozentigen Westfalen Tochterunternehmen, scoutet er neuartige Ideen und zukunftssträchtige Geschäftsmodelle. „Wir suchen keine Schaumsträger, sondern Businesses mit Weitblick und innovativem Ansatz“, beschreibt Marc Weßling. Westfalen gilt in der regionalen Gründerszene als verlässlicher Partner mit Strahlkraft. Wie erfolgreich die Verbindung von Erfahrungsschatz und unkonventionellen Ideen sein kann, zeigen Projekte, die grounded bereits an den Start gebracht hat.



Marc Weßling (li.) entwickelte gemeinsam mit den tapdo-Geschäftsführern Dr. Manuel Prätorius (Mitte) und Dr. Ulrich Burgbacher unter anderem das digitale Sauerstoffventil COMFY® und eine Smart-Track-Lösung.

Digitales Erlebnis an der Tankstelle

Mit der Smartphone-App fillibri können Kunden an Westfalen und Markant Tankstellen kontaktlos an der Zapfsäule bezahlen. Westfalen hat die App in einem eigens dafür gegründeten Start-up entwickelt, an dem sich inzwischen auch die Deutsche AVIA beteiligt. Weitere Features rund um das Serviceangebot der Tankstellen sollen schon bald in die App integriert werden.

Effizientere Sauerstoffversorgung

Gemeinsam mit dem Start-up tapdo technologies GmbH hat grounded das digitale Sauerstoffventil COMFY® entwickelt, das den Arbeitsalltag in Krankenhäusern erleichtert. Das Ventil zeigt Füllstand, Restlaufzeit und Restdruck der Flasche an und sorgt für Effizienz in der mobilen Sauerstoffversorgung. Westfalen ist mit COMFY® auch Partner der Krankenhaus-Digitalisierungslösung des Start-ups Simplinic.

Verfolgungslösung und Nachhaltigkeit

Mit dem Projekt Smart Track arbeitet die grounded GmbH an einer vollautomatischen Verfolgungslösung für Gasflaschen mit Überwachung aller Produktbewegungen. Zudem wurde 2020 der Grundstein gelegt für die Ausgründung des Start-ups Sustayn. Diese digitale Plattform bietet Unternehmen die Möglichkeit, nachhaltige Aktionen zu initiieren und Mitarbeiter via App spielerisch zu mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag zu motivieren.



Das spart Zeit: Mit der fillibri-App nach dem Tanken kontaktlos an der Zapfsäule zahlen.



Das Projekt Smart Track entwickelt Funkchips und Scanner, mit denen Gasflaschen automatisch verfolgt und überwacht werden können.



2020 begann die Ausgründung des Start-ups Sustayn.

Nachhaltigkeit als feste Größe

Eigenanspruch und Kundenerwartung

Das Thema Nachhaltigkeit hat sämtliche Bereiche der Westfalen Gruppe erreicht. Zum einen durch eine sich wandelnde Produktpalette – etwa die Zukunftskraftstoffe Wasserstoff und Ladestrom. Andererseits werden zahlreiche Prozesse konsequent auf Nachhaltigkeit überprüft und wenn nötig optimiert. Auch legen immer mehr Kunden Wert auf Nachhaltigkeit und verlangen entsprechende Nachweise. Durch Eigenanspruch und Kundenerwartungen verankert sich Nachhaltigkeit so im täglichen Handeln immer weiter und wird grundsätzlich bei laufenden und zukünftigen Projekten im gesamten Unternehmen berücksichtigt.

Ein Beispiel: Bei Neu- und Umbauten integriert Westfalen wo immer möglich regenerative Energien. So erhält das neue Bürogebäude in Münster-Gelmer eine Solarthermie-Anlage für Warmwasser und Heizung – wie bereits vor Jahren auch Unternehmenszentrale und Warenannahme in Münster.

Energiemanagement spart Ressourcen

Seit Jahren verfügt die Westfalen Gruppe über ein zertifiziertes Energiemanagementsystem und konnte dadurch die Energieeffizienz von Luftzerlegern und CO₂-Produktionen kontinuierlich verbessern. Zur weiteren nachhaltigen



Dank eines zertifizierten Energiemanagementsystems konnte Westfalen die Energieeffizienz der Gaseproduktion deutlich verbessern.

Entwicklung des Systems hat Westfalen Ende 2019 ein operatives Energieteam ins Leben gerufen. Das Team soll Mitarbeiter von Luftzerlegungs- und CO₂-Anlagen noch näher an das Energiemanagementsystem heranzuführen. „Diese Kollegen, die regelmäßig in und an den Anlagen tätig sind, können ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen – für eine nachhaltige Weiterentwicklung der Anlagen und des Energiemanagementsystems“, erläutert Eckehard Möllers, Leiter Umweltmanagement.

Sinkende Unfallquote

Ein Grundpfeiler der Nachhaltigkeit ist die Förderung der Arbeitssicherheit. Durch konsequente Schutzmaßnahmen und umsichtiges Handeln der Mitarbeiter konnte die Westfalen Gruppe ihre Unfallzahlen im Jahr 2020 deutlich senken. So fielen im Vergleich zum Vorjahr nur ein Viertel der nicht meldepflichtigen Unfällen mit bis zu drei Ausfalltagen an. „Dieser erfreuliche Trend zeigt, dass wir vieles richtig gemacht haben“, betont Michael Brink, Fachkraft für Arbeitssicherheit. „Wir müssen auch in Zukunft diesen Weg weitergehen und die Unfälle mit geeigneten Schutzmaßnahmen minimieren.“



Die Westfalen Gruppe senkte im Jahr 2020 ihre Unfallzahlen.



Die Westfalen Gruppe berücksichtigt den Aspekt Nachhaltigkeit bei allen Projekten des Unternehmens.

A young girl with long brown hair, wearing a bright red dress, stands on the right side of the frame, looking towards a stream. The stream flows through a dense forest with vibrant green foliage. The water is clear and reflects the surrounding greenery. The scene is peaceful and natural.

IN DER REGION, L FÜR DIE REGION

Bewegung und Bildung ist für Kinder gerade in der Corona-Pandemie wichtig. Westfalen unterstützt deshalb weiterhin die Stiftung Mitmachkinder.



„Die Folgen von Corona werden viele Kinder noch lange spüren – besonders bei der Bildung.“

*Renate Fritsch-Albert,
Mitglied im Aufsichtsrat
der Westfalen Gruppe*



Vergesst die Kinder nicht!

Corona wird in vielen Lebensbereichen tiefe Spuren hinterlassen, vor allem bei der Bildung. Homeschooling bedeutet für viele Familien eine große Herausforderung, die nicht alle gleich gut meistern können. Zahlreiche Kinder, die schon in normalen Zeiten Unterstützung brauchen, geraten dadurch in Schwierigkeiten: Ihnen fehlt die direkte Lernförderung, der Kontakt zu Gleichaltrigen und der strukturierte Tagesablauf. Wir lassen daher nicht nach, die Stiftung Mitmachkinder zu unterstützen. Diese Stiftung fördert Grundschüler, die zuhause nicht ausreichend Hilfen erhalten, indem sie Lernpaten vermittelt oder Laptops fürs Homeschooling zur Verfügung stellt. Denn Bildung bleibt der Schlüssel zur Lösung vieler sozialer Probleme.

Ihre

Renate Fritsch-Albert



Auszubildende der Westfalen Gruppe übergaben 2020 im Rahmen der Sternschnuppen-Aktion mehr als 100 Geschenke.

Soziales Engagement – in der Pandemie erst recht

Coronabedingt wurden 2020 zahlreiche Veranstaltungen abgesagt, wie zum Beispiel der DeutschSommer der Stiftung Mitmachkinder; die zugesagten Fördergelder der Westfalen Gruppe kommen den nächsten Events zugute.

Auf einer digitalen Weihnachtsfeier stimmten die Westfalen Mitarbeiter ab, an welche Organisationen die Spende des Unternehmens in einer Gesamthöhe von 20.000 Euro gehen

sollte. Die höchste Summe erhielt die Kinderkrebshilfe Münster, gefolgt von Herzenswünsche e.V., Sternenland e.V., Aktion Lichtblicke Coronahilfe und der Stiftung EuroNatur.

Über 3.000 Euro überreichte Vorstandsmitglied Dr. Meike Schäffler zudem an das Johannes-Hospiz in Münster. Das Geld spendeten zahlreiche Westfalen Mitarbeiter, die das kostenlose Angebot des Unternehmens nutzten und sich sowie enge Familienangehörige vor Weihnachten auf Corona testen ließen.



Westfalen Vorstandsmitglied Dr. Meike Schäffler überreichte eine Mitarbeiter-Spende an den Geschäftsführer des Johannes-Hospizes Ludger Prinz.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung startete auch 2020 wieder die Sternschnuppen-Aktion: Bereits zum sechsten Mal erfüllten Mitarbeiter Weihnachtswünsche von Kindern, die in Wohngruppen leben; die Organisation der Sternschnuppen-Aktion übernehmen die Westfalen Azubis. Im vergangenen Jahr überreichten sie Geschenke im Wert von rund 2.000 Euro.

FINANZEN

Finanzen

Konzernbilanz der Westfalen Gruppe

Kurzfassung

	31.12.2020	31.12.2019
in Mio. €		
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	19,6	17,8
Sachanlagen	322,7	293,8
Finanzanlagen	10,4	10,4
Anlagevermögen	352,7	322,0
Vorräte	66,4	68,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	120,4	142,6
Flüssige Mittel	14,0	24,7
Umlaufvermögen	200,7	236,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2,0	2,2
Bilanzsumme	555,3	560,2
Passiva		
Ausgegebenes Kapital	18,0	18,0
Gewinnrücklagen	201,3	176,4
Währungsumrechnung	0,8	1,0
Bilanzgewinn	30,1	21,9
Ausgleichsposten für andere Gesellschafter	0,3	0
Eigenkapital	250,5	217,3
Rückstellungen	168,4	174,3
Verbindlichkeiten	112,4	143,5
Rechnungsabgrenzungsposten	3,9	3,8
Passive latente Steuern	20,1	21,3
Bilanzsumme	555,3	560,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Westfalen Gruppe

Kurzfassung

	2020	2019
in Mio. €		
Umsatzerlöse	1.591,3	1.846,1
Bestandsveränderungen	0,7	2,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	5,0	6,5
Sonstige betriebliche Erträge	13,3	11,4
Gesamtleistung	1.610,3	1.866,1
Materialaufwand	-1.182,9	-1.437,5
Personalaufwand	-129,6	-125,9
Abschreibungen	-55,2	-53,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175,2	-189,2
Beteiligungsergebnis	1,4	1,6
Betriebsergebnis	68,8	61,8
Finanzergebnis	-5,7	-6,4
Ergebnis vor Ertragsteuern	63,1	55,4
Ertragsteuern	-18,0	-17,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	45,1	38,1
Anteile anderer Gesellschafter	-0,1	0
Konzern-Jahresüberschuss nach Minderheiten	45,0	38,1
Einstellung in Rücklagen	-14,9	-16,2
Konzern-Bilanzgewinn	30,1	21,9

Hinweise:

- Alle Zahlen sind vorläufig und ungeprüft.
- Die kaufmännische Rundung von Einzelwerten kann dazu führen, dass sich diese in den Tabellen nicht exakt aufrechnen lassen.

Finanzen

Konzern-Kapitalflussrechnung der Westfalen Gruppe

Kurzfassung

	2020	2019
in Mio. €		
Konzern-Jahresüberschuss	45,0	38,1
Anteile Minderheitsgesellschafter am Ergebnis	-0,1	0
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	55,2	53,3
Veränderung der Rückstellungen	-5,9	13,4
Veränderung der Vorräte	2,3	8,7
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16,2	-8,8
Veränderung der sonstigen Aufwendungen (+) und Erträge (-)	-18,5	14,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	94,3	119,1
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-87,3	-70,8
Einzahlungen aus Abgängen/Desinvestitionen von Anlagevermögen	0,1	1,9
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1,5	1,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-85,7	-67,3
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Krediten	-7,6	-8,7
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0,3	0
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-0,3	-0,3
Gezahlte Zinsen und Dividenden	-12,0	-9,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19,6	-18,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-11,0	33,7
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	0,2	-0,2
Finanzmittelfonds zu Beginn des Geschäftsjahres	24,7	-8,8
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	13,9	24,7

Westfalen Gruppe: Mehrjahresübersicht

	2020	2019	2018	2017	2016
in Mio. €					
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse	1.591,3	1.846,1	1.863,2	1.710,9	1.588,3
EBITDA*	124,0	115,1	110,7	83,8	76,3
EBIT**	68,8	61,8	61,2	36,2	30,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	63,1	55,4	55,4	31,2	28,0
Konzern-Jahresüberschuss	45,0	38,1	27,5	20,5	17,9
Investitionen und Cashflow					
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	87,3	70,8	64,4	49,2	49,3
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	94,3	119,1	92,3	61,7	42,9
Kapital					
Eigenkapital	250,5	217,3	187,7	167,1	156,7
Eigenkapitalquote	45,1 %	38,8 %	35,7 %	34,3 %	34,8 %
Bilanzsumme	555,3	560,2	526,1	487,2	449,8
Mitarbeiter					
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag***	1.763	1.837	1.742	1.663	1.710
Personalaufwand	129,6	125,9	120,4	114,5	110,8

* Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization

** Earnings before interest and taxes

*** Inklusive Auszubildende

Hinweise:

- Alle Zahlen sind vorläufig und ungeprüft.

- Die kaufmännische Rundung von Einzelwerten kann dazu führen, dass sich diese in den Tabellen nicht exakt aufrechnen lassen.

Westfalen Gruppe europaweit

Deutschland

Westfalen AG
Industrieweg 43
48155 Münster
Tel. +49 251 695-0
Fax +49 251 695-194

caratgas GmbH
Dieselstraße 88
42389 Wuppertal
Tel. +49 202 60877-0
Fax +49 202 60877-55

GlobalGas GmbH
Industrieweg 43
48155 Münster
Tel. +49 251 96147-0
Fax +49 251 96147-40

Westfalen Medical GmbH
Einheitsstraße 3
57076 Siegen
Tel. +49 2745 93159-0
Fax +49 251 695-730326

Westfalen AG
Niederlassung Magdeburg
An der Alten Tonkuhle 11
39164 Stadt Wanzleben-Börde
Tel. +49 39209 663-0
Fax +49 39209 663-15

Westfalen AG
Niederlassung Ulm
Daimlerstraße 35
89264 Weißenhorn
Tel. +49 7309 9616-0

Westfalen AG
Niederlassung Worms
Ludwig-Lange-Straße 4
67547 Worms
Tel. +49 6241 94610-0
Fax +49 6241 94610-40

Niederlande

Westfalen Gassen Nederland BV
Rigastraat 20
7418 EW Deventer
Tel. +31 570 636-745
Fax +31 570 630-088

Westfalen Medical BV
Rigastraat 14
7418 EW Deventer
Tel. +31 570 858-450
Fax +31 570 858-451

Belgien

Westfalen BV-SRL
Watermolenstraat 11
9320 Aalst/Alost
Tel. +32 53 641070
Fax +32 53 673907

Frankreich

Westfalen France S.A.R.L.
Parc d'Activités
Belle Fontaine
57780 Rosselange
Tel. +33 387 50-1040
Fax +33 387 50-1041

Schweiz

Westfalen Gas Schweiz GmbH
Sisslerstr. 11
5074 Eiken AG
Tel. +41 61 855 25 25
Fax +41 61 855 25 26

Österreich

Westfalen Austria GmbH
Betriebsstraße 6
2440 Gramatneusiedl
Tel. +43 2234 73441
Fax +43 2234 73441-330

www.westfalen.com

Impressum:

Geschäftsbericht 2020 der Westfalen AG
Herausgeber: Westfalen AG,
Industrieweg 43, 48155 Münster
www.westfalen.com, info@westfalen.com

Redaktion:

Maren Rose (verantw.), M.A.
Dirk Glücksberg
Stefan Jung, M.A.
Hildegard Werth

Fotos:

Adobe Stock: S. 12/13, S. 14, S. 16 li., S. 20/21, S. 25 u.,
S. 27, S. 45, S. 47, S. 51, S. 52/53
Borgers GmbH: S. 18 re.
IHK/Morsey: S. 48 u.
Shutterstock: S. 2 o. Mitte
Stadtwerke Münster GmbH: S. 28/29, 31
alle anderen: Westfalen AG

Layout: Frank Beckwermert

Druck/Produktion: LUC GmbH, Greven

Hinweis zur besseren Lesbarkeit: Bei einer Gruppe von Personen, die mehrere Geschlechter umfasst, führen wir in der Regel nur die männliche Form an. Selbstverständlich werden damit jeweils alle Geschlechter (m/w/d) angesprochen.

Alle Fotos, die während der Pandemie im Auftrag der Westfalen AG entstanden, wurden unter Corona-konformen Bedingungen aufgenommen.



Westfalen

Gase | Energieversorgung | Tankstellen

Westfalen AG

Industrieweg 43

48155 Münster

Deutschland

Tel. +49 251 695-0

Fax +49 251 695-194

www.westfalen.com

info@westfalen.com